



So sieht das ursprüngliche Modell von Roskopf aus. Es hat drei Achsen und ist deshalb länger.



So zeigte sich der werdende Mercedes-Kehrriechtswagen während des Umbaus.



Nun ist er fertiggestellt und bereit, den Abfall bei den Liegenschaften auf der Modellanlage zu holen.

geworfen werden. So kam der Kehrriechtswagen wöchentlich einmal in jedes Quartier. Beim Einscannen alter Negative stiess ich letztthin auf ein Bild eines solchen Wagens. Da kam mir wieder in den Sinn, dass ich auch dieses Fahrzeug einmal bauen wollte. Ich hatte mir vor langer Zeit auch schon ein entsprechendes Basisfahrzeug angeschafft in Form eines Mercedes von Roskopf (Art.-Nr. 443). So viel zur Vorgeschichte, nun beginnt der Umbau.

Zum guten Glück besitze ich auch ein Bild genau von dieser Fahrzeugseite. Dieses Foto verkleinere ich so lange, bis die Höhe des Fahrzeuges mit derjenigen des vorliegenden Modells übereinstimmt. So erkenne ich relativ schnell, dass das Modell um eine Achse oder eben um rund 6 mm gekürzt werden muss.

Ich zerlege nun das Modell in sämtliche Einzelteile und kürze zuerst das Chassis um 5 mm und anschliessend die Radabdeckung um 12 mm. Danach beginne ich mit der Bearbeitung des Kehrriechtbehälters. Zuerst feile und schleife ich die Verstärkungsrippen weg und verspachtle die Seitenwände. Nach diesem Schritt kürze ich den Kasten ebenfalls um 5 mm. Ich schneide dabei die vordere Stirnwand weg und dann den Rest des Kastens. Nun nehme ich Vierkantprofile 0,25×0,5 mm aus Polystyrol. Mit diesen baue ich die Stahlträger um den Kasten nach, einen längs, vier andere vertikal und den letzten am Heck schräg. Für die Steuerung der Hydraulik führen hinter der Führerkabine sechs Druckleitungen auf das Dach und von dort danach bis in den hinteren Teil. Diese bilde ich mit 0,2 mm dicken Messingdrähten nach. Für den Auspuff, der ebenfalls aufs Dach führt, verwende ich 0,5-mm-Messingdraht. Auf der rechten Seite befindet sich noch eine Leiter. Glücklicherweise finde ich eine geätzte Messingleiter in meiner Bastelkiste. Für die gleiche Wagenseite baue ich aus Polystyrol noch eine Werkzeugkiste mit den Massen 5×7×4 mm und eine rote Kiste (Feuerlöschgerät) mit den Massen 3×5×4 mm.

Jetzt können wir den Kehrriechtswagen in die Spritzerei geben. Die Führerkabine wird hellgrau, der Kehrriechtkasten silbern gespritzt. Nun folgen die üblichen Details, die man mit einem feinen Pinsel malt: an der Kabine den blauen Streifen, an der Stossstange die Lampen weiss und die Blinker orange und schlussendlich die Felgen